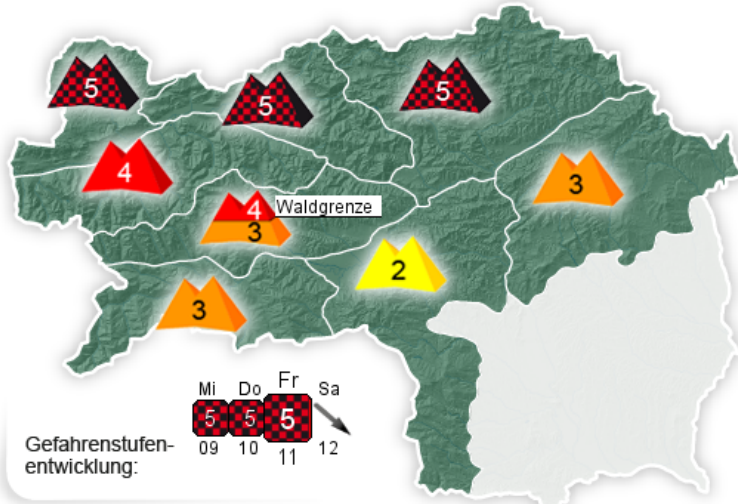




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 11.01.2019**
(herausgegeben: Donnerstag, 10.01.2019, 17:35 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:

Mi	Do	Fr	Sa
5	5	5	
09	10	11	12

- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steinisches Randgebirge Ost
 - g) Steinisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



	Ganztägig	Ganztägig
WAS? sind die Hauptprobleme	Tribschnee	Altschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	Lawinen lösen sich spontan	überwiegend durch geringe Zusatzbelastung
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage	Schwachschicht im Altschnee

Bis Freitag Früh noch sehr große Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Vom Dachstein über das Tote Gebirge bis zum Hochschwab bleibt die Lawinengefahr in den nächsten Stunden sehr groß. In den Niederen Tauern ist die Lawinengefahr groß und in den südlichen Gebirgsgruppen herrscht erhebliche oder mäßige Lawinengefahr. Das Hauptproblem ist die große Menge von frischem Trieb- und Neuschnee, die sich in den letzten Tagen gebildet hat. Aus steilem Fels- und Schrofengelände lösen sich spontan Schneebrettlawinen, die beachtliche Größen erreichen und exponierte Verkehrswege gefährden können. Südlich der Mur-Mürz-Furche liegt ein Altschneeproblem vor. Hier können Schneebrettlawinen durch Zusatzbelastung ausgelöst werden. Besonders betroffen ist der Nord- und Ostsektor oberhalb der Baumgrenze. In den tiefen und mittleren Lagen nimmt auf Grashängen und in lichten Wäldern die Gleitschneeaktivität zu.

Schneedeckenaufbau

Wie prognostiziert hat es am Donnerstag im Nordstau den ganzen Tag geschneit, der Wind hat aber ein wenig nachgelassen. Die 24-Stunden Neuschneesumme liegt in den Bergen bei etwa 50cm und die Gesamtschneehöhen befinden sich für die Jahreszeit auf Rekordniveau. Innerhalb der Tribschneeaufgabe der letzten Tage befinden sich Schwachschichten (lockerer Neuschnee), dieser Teil der Schneedecke ist dadurch sehr instabil. In mittleren und tiefen Lagen nimmt aufgrund der großen Schneelast das Schneegleiten auf glattem Untergrund (Wiesenhänge, Laubwälder) zu, wodurch die Gleitschneelawinenaktivität ansteigt. In den südlichen Gebirgsgruppen mit geringerer Schneemächtigkeit schwächen kantige Formen unter einem Harschdeckel das Schneedeckenfundament (Altschneeproblem).

Wetter

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag schneit es im Nordstau noch, ab Freitagfrüh beruhigt sich das Wetter und am Nachmittag lässt sich im gesamten Bergland die Sonne blicken. Der Nordwestwind bleibt lebhaft, die Temperaturen liegen in 2000m bei etwa -12 Grad. Am Abend setzt wieder Schneefall ein, der Wind wird stürmisch und es wird milder.

Tendenz

Die Schneedecke beginnt sich zu setzen und mit dem Nachlassen der Niederschläge geht die Gefahr von sehr großen Schneebrettlawinen zurück.

Der nächste Lagebericht wird Freitag bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet